



Das Magazin für Führungskräfte in Kirchen
und kirchlichen Organisationen

www.kviid.de

KVI im **DIALOG**

3 | August 2021

Finanzen

Nachhaltig und risikodiversifiziert
ordentliche Erträge erzielen -
Im Niedrigzinsumfeld

Recht & Steuern

Die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts -
Handlungsoptionen für Kirche und
gemeinnützige Körperschaften

Management & Organisation

Corporate Governance und Compliance -
Neue Leitlinien für caritative und
diakonische Träger, Teil 2

Facility- & Immobilienmanagement

Kirchliche Mammutaufgabe mit hohem
Chancenpotential - Nachnutzung
kirchlicher Liegenschaften als komplexe
Herausforderung

Informationstechnologien

Digitalisierung in den Kirchen -
Der Boden ist bestellt

Personalmanagement

Descartes' Irrtum! -
„Cogito ergo sum!“ (René Descartes)



Zwischenbericht

**Der KVI Kongress 2021 erfreut
sich eines großartigen Zuspruchs -
16. Juni bis 30. September
und alles digital**

Digitaler Workflow schafft mehr Raum für Wesentliches

aej setzt beim Finanz- und Eingangsrechnungsmanagement auf die Wilken Software Group

Ein Beitrag von Uwe Pagel

Über den Abschied aus der Kame-ralistik hatte die Arbeitsgemein-schaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) schon seit längerem nachgedacht. Den ein-fachen Weg über die simple Um-stellung auf die Doppik wollte sie jedoch nicht gehen.

Die Prozesse im Rechnungswesen sollten vielmehr mit digitalen Workflows deutlich vereinfacht und verschlankt werden. Mithilfe der P/5 Finanz- und Rechnungs-wesens der Wilken Software Group konnte das zum Jahreswechsel um-gesetzt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Evan-gelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) ist der Zusammenschluss der Evangelischen Jugend in Deutschland. Als Dachorganisation vertritt die aej die Interessen der Evangelischen Jugend auf Bundes-ebene gegenüber Bundesministe-rien, gesamtkirchlichen Zusam-menschlüssen, Fachorganisationen und internationalen Partnern.

Ihre derzeit 32 Mitglieder sind die Bundeszentrale für evangelische Jugendverbände und Jugendwerke, Jugendwerke evangelischer Frei-kirchen und die Jugendarbeit der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

„Mit unseren 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäfts-stelle sowie weiteren 25 Kollegen in den Freiwilligendiensten sind wir ein überschaubares Team. Dabei



Bettina Stoll von der Stabsstelle Förderung und Finanzen der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) setzt bei der automatisierten Rechnungseingangsbearbeitung auf die Wilken GmbH.

verwalten wir mit rund 25 Millionen Euro ein doch recht beachtliches Budget“, erläutert Bettina Stoll von der Stabsstelle Förderung und Finanzen die Gegebenheiten. Haupt-geldgeber der aej ist neben der EKD der Bund. Da die Gelder in der Regel projektbezogen vergeben werden, kommt dem Controlling eine ganz wesentliche Bedeutung zu. „Mehr als die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitet inhaltlich.

Das heißt, sie sind gleichzeitig Pro-jektmanager, die den gesamten Prozess von der Antragsstellung

bis hin zum Verwendungsnach-weis für die Gelder verantworten“, so Bettina Stoll weiter. In der Buch-haltung selbst arbeiten neben ihr nur zwei weitere Kolleginnen, die personellen Ressourcen für das Einführungsprojekt waren damit also begrenzt. Zumal die bisherige Arbeitsweise mit unterschied-lichen Werkzeugen von Microsoft Excel bis hin zum kirchlichen Fi-nanzmanagement eher umständ-lich und aufwändig war.

Für die Umstellung holte die aej drei Angebote bei Softwareher-

MEHR RAUM

stellern ein, die im kirchlichen Umfeld aktiv waren. Zwei davon schieden sofort aus, da sie lediglich eine Migration in die Doppik anboten. Lediglich Wilken ging mit der Komplettlösung P/5 ins Rennen, die neben der Finanzbuchhaltung und dem Controlling auch die Digitalisierung der Workflows im Rechnungswesen beinhaltet.

Nach den ersten Präsentationen ging es Ende 2019 an die Erstellung eines Grobkonzepts. Anfang 2020 folgte dann das Feinkonzept und im März schließlich startete die heiße Phase mit dem Kickoff. „Uns war bewusst, dass unser Zeitrahmen für den Produktivstart am 1. Januar 2021 sportlich gesetzt war. Denn in unserem vergleichsweise kleinen Team konnten wir niemanden zur Gänze dafür freistellen. Insofern war Corona für uns fast ein Glücksfall. Denn damit fielen die zahlreichen Präsenzveranstaltungen weg, die ansonsten viele Ressourcen gebunden hätten“, erzählt Bettina Stoll.

Ein wichtiger Schritt war zunächst die interne Kommunikation. „Bei einem solchen Projekt muss man alle an Bord holen und ihnen die Bedeutung klar machen. Denn das Team musste entsprechend motiviert werden, da wir die volle Unterstützung von allen Kolleginnen und Kollegen brauchten. Das galt aber insbesondere auch für unsere Leitung“, so Bettina Stoll.

Als besondere Herausforderung stellten sich dann im Projektverlauf die flachen Hierarchien in der aej heraus. „Während in anderen kirchlichen Organisationen in der Regel Funktionen wie Buchhaltung oder Controlling klar zugeordnet sind, sind wir bei der aej meist sowohl Entscheider als auch Umsetzer, speziell auch im Kernteam. Entsprechend mussten wir lernen, alle der neuen Module zu beherrschen. Diesen Schulungsaufwand

hatten wir zunächst etwas unterschätzt“, berichtet sie. Als weiterer Stolperstein erwies sich ein ungeplanter Personalwechsel im Wilken-Projektteam, wo kurzfristig zwei neue Berater einspringen mussten.

„Das ist mitten im Projekt natürlich etwas unglücklich, da hier auch Wissen verloren geht, das in den Köpfen steckt. Auf der anderen Seite glich Wilken das durch eine hervorragende Erreichbarkeit sowie schnelle und kompetente Reaktionen aus, sodass das Projektziel nie gefährdet war.“

Ein wichtiger Kernprozess war der Rechnungseingang. Das Ziel: Die komplette Digitalisierung des gesamten Ablaufs über das Wilken P/5 Eingangsrechnungsmanagement bis hin zur Bezahlung der Rechnungen. Durch die Vielzahl an kleinen Veranstaltungen, für die jeweils nicht mehr als ein bis zwei Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Funktionen Projektleitung und Assistenz verantwortlich zeichnen, musste dabei vor allem auch auf die korrekte Zuordnung geachtet werden.

Deswegen steht die Digitalisierung der Papierrechnung auch am Beginn des Prozesses. Nach dem Scannen werden die Inhalte der einzelnen Rechnungen via OCR ausgelesen, das vom Wilken-Partner inovoo gestellt wird. Anschließend fließen alle Belege in einen zentralen elektronischen Posteingang, auf den alle Assistentinnen und Assistenten Zugriff haben. Diese speisen dann die Belege in die Workflows der jeweils Zuständigen ein.

Nach Freigabe werden die Werte anschließend automatisch in die Finanzbuchhaltung übernommen, verbucht und die Zahlungen gelöst. Die Belege selbst werden dann im P/5 Dokumentenmanagement archiviert. Da dieses DMS vollstän-

dig in die Anwendung integriert ist, stehen die Belege überall im System, wo sie benötigt werden, auf „Knopfdruck“ zur Verfügung. „Auf diese Weise haben wir das Papier in relativ kurzer Zeit vollständig aus dem Rechnungseingangsprozess verbannt.

Belege suchen wir nicht mehr mühsam in Akten, sondern können am Bildschirm direkt auf die Daten zugreifen. Und auch der Platzbedarf für die bisherigen Papierablagen sinkt bereits spürbar“, erläutert Bettina Stoll. Der Aufwand für die Bearbeitung des Rechnungseingangs ging damit deutlich zurück. In Nicht-Corona-Jahren gehen im Schnitt 20 bis 30 Rechnungen täglich bei der aej ein, das sind bis zu 8.000 Belege im Jahr, die sich auf eine Vielzahl eher kleinteiliger Projekte beziehen. „Insgesamt bewegen wir große Summen. Diese Kleinteiligkeit machte aber früher die Nachvollziehbarkeit schwieriger. Heute sind wir dagegen sofort auskunftsbereit und können die Verwendung der bewilligten Mittel jederzeit einfach nachvollziehen“, freut sich Bettina Stoll.

Um den Aufwand und vor allem das Papier weiter zu reduzieren, ist sie derzeit dabei, alle Kreditoren dazu zu bewegen, ihre Rechnungen künftig via E-Mail zu senden. Damit würde auch der Zwischenschritt des Scannens überflüssig. Aber auch an ganz anderer Stelle bringt das neue System echte Entlastung. „In den vergangenen zehn, elf Jahren haben wir immer neue Aufgaben übernommen, etwa in der Schüler/innen-Arbeit oder Landjugend. Gleichzeitig ist der Personalstand aber unverändert geblieben. Das bedeutete für jeden Einzelnen von uns, dass er mehr Arbeit in derselben Zeit zu bewältigen hatte“, erzählt Bettina Stoll.

Der digitale Workflow im P/5 Eingangsrechnungsmanagement hat

nun dazu geführt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertvolle Zeit gewonnen haben, die sie nun für andere Aufgaben verwenden können. Für Bettina Stoll ist das ein ganz wesentlicher persönlicher Beitrag, den die Digitalisierung für ihren Arbeitsalltag geleistet hat.

Über Procure2Pay

Sie wünschen sich einen zentralen und integrierten Beschaffungsprozess, damit der manuelle Aufwand reduziert wird, alle Prozessschritte transparent sind und Ihre Organisation zusätzlich Kosten einsparen kann?

Dann machen Sie jetzt den ersten Schritt! Nach dem Motto „Prozesskosten sparen & dabei Gutes tun“ unterstützt Sie die Wilken GmbH, damit Sie einerseits zukunftsorientiert und digital arbeiten können, um wettbewerbsfähig zu bleiben und um andererseits im Sinne der Nachhaltigkeit zu agieren.

Mit der Procure2Pay Lösung sind alle Schritte von der Bedarfsanforderung bis zur Bezahlung digital abgebildet, wodurch der gesamte Prozess verschlankt wird. So können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren und das meiste aus Ihrer kostbarsten Quelle holen - der Zeit.

Und ganz nebenbei tun Sie noch etwas für die Umwelt, indem Sie durch den reduzierten Papierverbrauch die Bäume schützen und helfen die CO₂-Bilanz zu senken.

Mehr erfahren Sie unter: www.wilken.de/procure2pay/

Über die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) ist der Zusammenschluss der Evangelischen Jugend in Deutschland.

Als Dachorganisation vertritt die aej die Interessen der Evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, gesamtkirchlichen Zusammenschlüssen, Fachorganisationen und internationalen Partnern.

Ihre derzeit 32 Mitglieder sind bundeszentrale evangelische Jugendverbände und Jugendwerke, Jugendwerke evangelischer Freikirchen und die Jugendarbeit der Mitgliedskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Weiterhin sind acht bundesweit tätige außerordentliche Mitglieder kooperativ angeschlossen. Die aej vertritt die Interessen von ca. 1,35 Millionen jungen Menschen.

Web: www.aej.de



KONICA MINOLTA



RETHINK IT DIGITALISIERUNG SCHRITT FÜR SCHRITT

Wie wäre es...

... wenn die Verwaltung Ihrer Einrichtung mit einem einzigen System ausgestattet wäre, das alle Abläufe in einer Lösung abbilden kann? Das auch von Außenstandorten bedient werden könnte. Wenn die Kopierer die Rechnungsbearbeitung und ein paar Server die gesamte Druck,- Fax,- Kopier,- und E-Mail-Steuerung übernehmen? Wenn also Druckinfrastruktur und Geschäftsprozesse zusammen verschlankt werden? Und jederzeit großer Wert auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Service gelegt wird?

Dann sind wir Ihr Partner.

www.km-kirchen.de